



PATIENTENINFORMATION

» Die Krampfader-Operation

Ihnen steht eine Operation an den Krampfadern bevor, und Sie möchten sich gern vorab darüber informieren? In diesem Merkblatt beantworten wir Ihnen häufige Fragen und geben Hilfestellung für die Zeit vor und nach dem Eingriff (meist ambulant).

Was Sie auf jeden Fall beachten sollten

- Bringen Sie bitte einen Kompressionsstrumpf mit. Eine entsprechende Verordnung kann durch uns oder Ihren Hausarzt erfolgen.
- In den ersten 24 Stunden nach der Operation sollten Sie keinen Alkohol trinken und nicht am Straßenverkehr teilnehmen.
- Bei ambulanten Eingriffen sollte eine Begleitperson Sie nach Hause bringen.
- Für die OP sollten am operierten Bein und im Bereich der Leiste die Haare entfernt sein. Die Prozedur können Sie selbst am Vortag mithilfe einer Enthaarungscreme vornehmen. Oder wir führen sie am Tag des Eingriffs im OP durch.
- Kommen Sie am OP-Tag um 7.10 Uhr in die Gefäßchirurgische Ambulanz. Es folgt ein Gespräch mit Ihrem Operateur, der die Krampfader vor der OP anzeichnet. Für den Ablauf am Aufnahme-tag erhielten Sie ein Begleitschreiben.

Die Krampfader-Operation ist die mit am häufigsten durchgeführte Operation in Deutschland. Ziel der Operation ist es, eine Schwellneigung, ein Schweregefühl, ein Jucken oder Brennen zu beseitigen oder Entzündungen des oberflächlichen

Venensystems vorzubeugen. Auch ein offenes Bein (Ulcus cruris) lässt sich dadurch meist verhindern. Bestehende Geschwüre lassen sich durch den Eingriff oft zur Abheilung bringen.

Die Venen des oberflächlichen Venensystems sind in Fettgewebe eingebettet. Bei der Operation werden sie teilweise entfernt und Verbindungsvenen zum tiefen Venensystem verschlossen.

Durch den Eingriff verbessert sich in der Regel das Aussehen Ihres Beins. War allerdings zuvor schon die Haut bräunlich verfärbt oder Narben vorhanden, bleiben diese Merkmale auch später weiterhin sichtbar. Krampfadern können nach mehreren Jahren wieder in Erscheinung treten. Daher steht unter Umständen in etwa fünf bis zehn Jahren erneut eine OP an. Unsere Ärzte beraten Sie ausführlich über die Operation und die Narkose und klären auf. Sie haben spezielle Fragen? Dann schreiben Sie diese bitte für das Gespräch auf.

*Das Team der Klinik für Gefäßchirurgie
wünscht Ihnen eine rasche Genesung!*



Warum werden Krampfadern im Frühjahr, Herbst und Winter operiert?

Krampfadern können selbstverständlich zu jedem Zeitpunkt operativ behandelt werden. Man wählt hierzu gern die kältere Jahreszeit, da erfahrungsgemäß die nach der Operation erforderlichen Kompressionsstrümpfe bei wärmerer Umgebungstemperatur ungern getragen werden.

Wie lange ist die Kompressionsbehandlung erforderlich?

Die Oberschenkel langen Kompressionsstrümpfe der Klasse 2 sollten Sie nach dem Eingriff für drei Tage ganztägig tragen. Zum Waschen können Sie die Kompressionsstrümpfe ausziehen. Nach drei Tagen ist der Kompressionsstrumpf für weitere zwei Wochen tagsüber beim Laufen und Stehen zu empfehlen. Danach ist der Strumpf in der Regel überflüssig. Sollte dann das Bein noch etwas geschwollen sein, können Sie den Kompressionsstrumpf auch weiterhin tragen.

Muss ich nach der Operation spezielle Medikamente einnehmen?

Jede Operation geht mit mehr oder weniger starken Schmerzen einher. Um eine unbehinderte Gehfähigkeit zu erhalten, ist es manchmal nötig, Schmerzmittel einzunehmen (z. B. 3–4 x täglich 1 Tablette Ibuprofen 400 mg). Nehmen Sie diese Medikamente regelmäßig.

Eine kurze, aber konsequente Schmerzmittelaufnahme ist in der Regel unschädlich. In seltenen Fällen können allergische Reaktionen, Magenschmerzen, Blutungen oder eine Verschlechterung der Nierenfunktion auftreten. Beachten Sie daher bitte den Beipackzettel und fragen Sie gegebenenfalls Ihren Hausarzt.

Eventuell ist Ihre Bewegungsfähigkeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus noch eingeschränkt. Hier empfehlen wir die ergänzende Behandlung mit niedermolekularem Heparin. Diese Substanz hemmt die Blutgerinnung und kann so einer eventuellen Thrombose vorbeugen.

Ab wann kann ich meine sonstigen Medikamente einnehmen?

Ihre üblichen Medikamente können Sie bereits zur ersten Mahlzeit nach der Operation wie gewohnt einnehmen. **ASS** (Acetylsalicylsäure/Aspirin) muss für die Operation nicht abgesetzt werden.

Sie sind **Marcumar**-Patient? Dann sollte Ihr Quick-Wert zum Zeitpunkt der Operation bei über 60 Prozent liegen. Vier Tage nach dem Eingriff kann mit der Marcumartherapie wieder begonnen werden. Bis der Zielwert der Blutgerinnung (Quick-Wert ca. 25 Prozent, INR 2) wieder erreicht ist, sollte überlappend ein niedermolekulares Heparin in ausreichender Dosis verabreicht werden (oftmals 2 x pro Tag). **Direkte Orale Antikoagulantien (DOAK)** zur Blutverdünnung sind in der Regel 1–2 Tage vor der OP abzusetzen. Bitte sprechen Sie mit uns und Ihrem Hausarzt darüber.

Diabetespatienten mit **Metformin**-Einnahme sollten das Medikament zwei Tage vor bis zwei Tage nach der OP absetzen. Bei anderen Mitteln gegen Diabetes reicht der OP-Tag selbst aus. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt darüber.

Nach wie viel Tagen können die Hautfäden entfernt werden?

Der Hautfaden der kleinsten Stiche kann nach drei Tagen entfernt werden. Die Fäden der größeren Schnitte verbleiben zehn bis zwölf Tage. Falls gewünscht, entfernen wir diese Fäden gern in unserer Ambulanz. Ihr Hausarzt kann die Fäden selbstverständlich ebenfalls ziehen.

Wie lange brauche ich Pflaster auf den Wunden?

Pflaster schützen die Wunde vor Schmutz. Des Weiteren nehmen sie Wundsekret auf und schützen so die Kompressionsstrümpfe und Kleidung vor Verunreinigung. Die Pflaster sind bis zum Wundverschluss etwa vier bis fünf Tage lang erforderlich. Danach sind sie nicht mehr nötig. Wenn die Wunde nässt oder die Fadenenden stören, können Pflaster auch länger benützt werden.



Was soll ich tun, wenn nach der OP Sekret aus der Wunde austritt und diese gerötet erscheint?

Vermehrtes Wundsekret kann ein Hinweis für eine schlechte Wundheilung sein. Unter Umständen wird Fettgewebe durch den Körper aufgelöst. Im Unterhautfettgewebe sammelt sich dann Flüssigkeit an, die durch die Wunde austritt. Ist die Wunde außerdem gerötet, weist dies eventuell auf eine eitrige Entzündung hin.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann nach jedem operativen Eingriff eine Entzündung auftreten. Bei einer solchen Komplikation muss die Wunde eröffnet werden. Danach heilt sie unter Verwendung moderner Wundverbandsmaterialien über einen verlängerten Zeitraum ab.

Was soll ich machen, wenn die Wundschmerzen nicht besser, sondern schlimmer werden?

In seltenen Fällen kann es nach einer normal verlaufenen Operation zu Komplikationen kommen (z. B. anhaltende Schmerzen). Besonders in Begleitung mit Fieber, Wundrötung und Wundsekretion empfehlen wir Ihnen zur Sicherheit, Ihren Hausarzt rasch aufzusuchen. Das sollten Sie auch tun, wenn das Bein stark anschwillt und sein Umfang stark zunimmt. Gern können Sie sich in einem solchen Fall von uns beraten lassen. Melden Sie sich hierzu über unsere Ambulanz an.

Ist nach der OP zu Hause Bettruhe angesagt?

Eine Krampfader-Operation belastet den Körper in der Regel wenig. Daher können Sie sofort alle Ihre normalen Tätigkeiten wieder aufnehmen, wie gewohnt herumlaufen und sich bewegen. Bettruhe ist wegen Thrombosegefahr zu vermeiden.

Nach der Operation sind weiterhin Krampfadern sichtbar. Woran liegt das?

Bei ausgedehntem Krampfaderleiden können auch nach dem Eingriff einzelne Krampfadern oder Besenreißer verbleiben. Um diesem Umstand möglichst vorzubeugen, wurden Ihre Krampfadern vor der Operation mittels Ultraschall

markiert und sorgfältig angezeichnet. Sie haben dennoch weiterhin sichtbare Krampfadern? Dann ist es möglich, diese ergänzend in örtlicher Betäubung entfernen, veröden oder mittels Laser verschließen zu lassen. Den Eingriff kann beispielsweise Ihr Hautarzt vornehmen.

Ab wann kann ich duschen, Fahrrad fahren, laufen, joggen, in die Sauna gehen oder an Mannschaftssportarten teilnehmen?

Nach zwei Tagen ist eine Wunde so verheilt, dass sie mit Wasser und Seife in Kontakt kommen kann. Sie können dann problemlos duschen. Ein Wannenbad zu nehmen empfiehlt sich allerdings erst ab dem 14. Tag nach der OP.

Fahrradfahren, Joggen, Laufen und Skifahren sind nach dem Fadenziehen möglich. Zu heißen Bädern und Saunagängen raten wir erst nach Beendigung der Kompressionstherapie. Bei Sportarten mit Körperkontakt kann eine Wunde aufreißen. Deshalb sollten Sie diese Sportarten erst nach vier Wochen wieder betreiben.

Ab wann kann ich wieder arbeiten?

Nach der Krampfader-Operation sind Sie in der Regel völlig mobil. Die Arbeitsfähigkeit ist bereits nach kurzer Zeit wiederhergestellt. Über die Dauer Ihrer Krankschreibung sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt. Manche Berufe gehen mit einer starken Verschmutzung einher. In diesem Fall sollten Sie die Arbeit erst dann wieder aufnehmen, wenn die Wunden vollständig abgeheilt sind. Das heißt, nach etwa 14 Tagen. Das Tragen von Kompressionsstrümpfen behindern die Arbeitsfähigkeit in der Regel nicht.

Kontakt

Für weitere Fragen können sich gerne an unser Sekretariat oder an Ihren Stationsarzt/Oberarzt wenden.

Sekretariat (Telefon): 0711 6489-8341

Station (Telefon): 0711 6489-2245